

Routinierte Grundsteinlegung auf dem EUREF-Campus



Grundsteinlegungen und Richtfeste gehören auf dem EUREF-Campus am Schöneberger Gasometer inzwischen zu Routine-Veranstaltungen. Dennoch ist jeder Baubeginn etwas Besonderes, entsteht doch in seiner Art und Gestaltung ein neues architektonisches Kunstwerk.



So wird das neue Gebäude mit der Nummer EUREF-Campus 21-22 aussehen, es steht direkt neben dem Gasometer. Es ist der vierte Neubau auf dem Campus, und kein Haus gleicht dem anderen. Die neuen fügen sich in die sanierten roten Backsteingebäude aus der Zeit, als hier noch die Gaswerke tätig waren, bestens ein.

Letzte Woche wurde der Grundstein gelegt, nachdem wochenlang eine riesige Baugrube ausgehoben worden war. Und jetzt beginnt das, was man schon so oft staunend erlebt hat, nämlich in welcher kurzen Zeit das Gebäude in den Himmel wächst. Bereits zum dritten Male hat sich EUREF-Chef Reinhard Müller für das Bau-Unternehmen Wolff & Müller als Realisator seiner Projekte entschieden. Mit dem Unternehmen bestehen übrigens keine verwandtschaftlichen Beziehungen, dafür umso bessere geschäftliche. Und so betonte Reinhard Müller in seiner Ansprache die professionelle und nachhaltige Arbeitsweise von Wolff & Müller. Auch Udo Berner, Geschäftsführer von Wolff & Müller, lobte die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen EUREF und dem Bauunternehmen. Besonders freute er sich darüber, dass die Berliner Niederlassung des Bereichs Hoch- und Industriebau nun auch als Mieter im EU-

REF-Campus 10-11 ansässig ist. In dieses, ebenfalls von Wolff & Müller gebaute Haus, ziehen jetzt nach und nach die neuen Mieter ein.

Bei dem kleinen Festakt erinnerte Reinhard Müller an die Tradition, verschiedene Gegenstände im hohlen Grundstein zu hinterlassen, die Glück für das Haus und seine Mieter bringen sollen. Ein Grundleitungsrohr diente als Behälter und wurde - bestückt mit Bauunterlagen, einem Golf-Tee, Visitenkarten, Münzen und einer Tagesausgabe der Berliner Morgenpost - im Schacht des Lastenaufzugs eingemauert. Symbolisch wurde anschließend mit einem Hammer auf den Grundstein geschlagen und die Wünsche für einen reibungslosen Bauablauf geäußert.

Wolff & Müller erstellt den Büroneubau EUREF-Campus 21-22 in den kommenden Monaten komplett CO₂-neutral. Für den Bau nutzt das Bauunternehmen ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien sowie modernste Maschinen und Fahrzeuge mit geringem Energieverbrauch. Unvermeidbare Emissionen kompensiert das Unternehmen mit TÜV-geprüften CO₂-Zertifikaten, mit denen es Klimaprojekte im In- und Ausland fördert. Um Verschwendung zu vermeiden und die Bauqualität zu erhöhen, sensibilisiert das Bauunternehmen seine Mitarbeiter systematisch und setzt auf digitale Arbeitsmethoden wie Building Information Modeling (BIM). Für seine herausragenden Leistungen im betrieblichen Umweltschutz wurde Wolff & Müller zuletzt mit dem „Umweltpreis für Unternehmen 2016“ des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.



Zum Dank für das entgegengebrachte Vertrauen wurde Reinhard Müller ein Elektro-Baustellenroller der Firma GOVECS übergeben, einem Münchener Anbieter von Elektrofahrzeugen. Das Fahrzeug steht symbolisch für den hohen Nachhaltigkeitsanspruch von Wolff & Müller, lässt sich an jeder handelsüblichen Steckdose aufladen und funktioniert vollkommen unabhängig von fossilen Brennstoffen. Das Fundament der guten Zusammenarbeit mit EUREF stand in aller Kürze zusammengefasst auf dem Lenker: "Zwei Partner, ein Ziel: Nachhaltiges Bauen".